

**Aufwärtstrend beim Ingenieur-Nachwuchs:  
38% Prozent mehr Studienanfänger/innen an universitären  
Hochschulen und 24% mehr an den Fachhochschulen in  
ausgewählten Ingenieur-Fachrichtungen im 10-  
Jahresvergleich**

Zürich, 18. November 2003. Ingenieurwissenschaftliche Fachrichtungen an universitären Hochschulen verzeichneten von 1993 bis 2002 eine überdurchschnittlich starke Zunahme der StudienanfängerInnen um 38% – gegenüber 21% im Durchschnitt aller universitären Fachrichtungen. Auch an den Fachhochschulen stieg die Anzahl der StudienanfängerInnen in den Ingenieur-Fachrichtungen im gleichen Zeitraum deutlich um 24% an. Dies zeigt eine von Rütter + Partner im Auftrag von INGCH Engineers Shape our Future durchgeführte Studie, welche die Entwicklung der Ingenieurwissenschaften inklusive der Informatik, aber ohne die Agrar- und Forstwissenschaften analysiert.

Steigende StudienanfängerInnen-Zahlen verzeichnen an den **universitären Hochschulen** im Vergleich zu 1993 vor allem die Fächer Informatik, Mikrotechnik, Maschineningenieurwesen sowie Architektur und Planung. Sinkende Zahlen weist hingegen der Studiengang Kulturtechnik/Vermessung aus. Die **Diplome** der analysierten Ingenieur-Fachrichtungen an universitären Hochschulen haben gegenüber 1993 um 1% abgenommen. Auffällig ist die Differenz zwischen den Studienanfängerzahlen (+ 38%) und den Diplomen (-1%), die auf wesentlich niedrigere StudienanfängerInnen-Zahlen Ende der 90er Jahre zurückzuführen ist.

An den **Fachhochschulen** konnte im gleichen Zeitraum von 1993-2002 der Fachbereich Technik um 38% und das Chemieingenieurwesen sogar um 68% zulegen, während das Bauingenieurwesen 20% weniger Studienanfänger verzeichnete.

Die Diplomabschlüsse der Fachhochschulen haben im Gegensatz zu den universitären Hochschulen seit 1993 sehr stark abgenommen, nämlich um 19%! Dies trifft insbesondere auf die Fachbereiche Bau-

ingenieurwesen und Technik zu. Zugenommen haben die Diplome hingegen im Chemieingenieurwesen.

Der **Frauenanteil** an den StudienanfängerInnen an universitären Hochschulen nahm in den analysierten Fachrichtungen im 10-Jahresvergleich zwar bis 2001 deutlich von 15% auf rund 24% zu, sank aber im Jahr 2002 wieder auf 22%. An den Fachhochschulen stieg der Frauenanteil in den betrachteten Fächern seit 1993 von 6% auf 8% und stagnierte im Jahr 2002.

**Die Studie ist in gedruckter Form für Fr. 100.— bei *Engineers Shape our Future* INGCH erhältlich. Als pdf-File ist sie kostenlos unter [www.ingch.ch](http://www.ingch.ch) abrufbar.**

*INGCH Engineers Shape our Future setzt sich seit 1987 für die Förderung eines qualitativ guten Ingenieurwachstums in der Schweiz ein. Die Mitglieder der Gruppe INGCH Engineers Shape our Future: ABB (Schweiz) AG, AdNovum Informatik AG, AWK Group AG, Basler & Hofmann, Belimo AG, Bühler AG, Credit Suisse, Hewlett Packard (Schweiz) AG, Hilti AG, Inalp Networks, KPMG Fides Peat, Lonzagroup, Microsoft AG, Nestlé AG, Oracle Software (Schweiz) AG, Rentenanstalt / Swiss Life, Rieter Holding Ltd., Schindler Management AG, Siemens Schweiz AG, SIG Holding AG, Stiftung Hasler-Werke, Sulzer AG, Swiss Re, Swisscom AG, UBS AG*

#### **Für weitere Informationen und Bezug der Studie**

Marina de Senarclens  
Geschäftsführerin  
*Engineers Shape our Future* INGCH  
Freigutstrasse 8  
8027 Zürich  
T: 01 201 73 00, F; 01 202 93 20  
[info@ingch.ch](mailto:info@ingch.ch), [www.ingch.ch](http://www.ingch.ch)